

# Neue Tonne für kleinen Elektroschrott

**Verbraucher RHE** möchte mit zusätzlichem Angebot wertvolle Rohstoffe erhalten – Tonne für jede Gemeinde

Von unserem Redakteur  
Markus Lorenz

■ **Rhein-Hunsrück.** Mit neuen Wertstofftonnen für Elektroklein-geräte möchte die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) für eine höhere Recyclingquote sorgen. Die erste dieser Tonnen wurde gestern am Kirchberger Bauhof ausgestellt. 30 weitere Standorte über den Kreis verteilt stehen schon jetzt fest, weitere sollen in den kommenden Wochen und Monaten folgen. „Unser Ziel ist es, dass möglichst bald in jeder Ortsgemeinde eine solche Wertstofftonne steht“, erläutern die beiden RHE-Vorstände Klaus-Peter Hildenbrand und Thomas Lorenz.

Während die Rückgabe von Großgeräten wie Fernsehern, Computern, Monitoren, DVD-Playern und Ähnlichem bestens klappt, bereiten die kleinen Elektrogeräte wie Rasierer, Fernbedienungen, Akkuschrauber oder auch Handys den RHE-Verantwortlichen Kopfzerbrechen. Die Geräte landen zu einem großen Teil in der Restmülltonne. „Groß- wie auch Kleingeräte können auch jetzt schon an unseren fünf Annahmestellen im Kreis kostenlos abgegeben werden“, führt Klaus-Peter Hildenbrand aus. „Wir haben aber die Erfahrung machen müssen, dass kaum jemand wegen eines kaputten Föhns oder Rasierapparat extra zur Sammelstelle fährt. Die werden in die graue Tonne geworfen, wobei da viel Bequemlichkeit mitspielt. Mit der neuen Wertstofftonne möchten wir die Wege kürzer machen.“

Dass auch kleinere Elektro- und Elektronikgeräte nicht in den Restmüll gehören, betont Thomas Lorenz. „Diese Teile sind mit vielen



Kirchbergs Bürgermeister Udo Kunz (2. von links), die beiden RHE-Vorstände Klaus-Peter Hildenbrand und Thomas Lorenz sowie Disponent Ralf Weichel (von links) weihen am Bauhof die neue Wertstofftonne für Elektroklein-geräte ein. Möglichst viele weitere Standorte sollen folgen. Foto: Werner Dajani

hochwertigen Rohstoffen wie Gold, Kupfer oder Platin ausgestattet, die zum Wegwerfen zu schade sind und die gut recycelt werden können. Zum anderen beinhalten viele von diesen Geräten auch sogenannte seltene Erden wie Samarium, Lanthan oder Cer, deren Vorkommen sehr begrenzt sind. Wir möchten nicht, dass diese wichtigen Hochtechnologiemetalle verloren gehen, sondern sie zurückgewinnen.“ Außerdem enthalten Elektrogeräte oft Schadstoffe, die möglichst nicht in die Umwelt gelangen sollen. „Letztlich landet das

alles bei uns auf der Deponie und verunreinigt das Sickerwasser. Das wollen wir natürlich verhindern“, klärt Hildenbrand auf.

Die erste Wertstofftonne für Kleingeräte nahm gestern Kirchbergs Bürgermeister Udo Kunz entgegen. Sie wird am Bauhof, Im Bohnengarten 14, ausgestellt. „Dort können die Mitarbeiter immer mal ein Auge darauf haben und auch die RHE informieren, falls die Tonne mal voll ist. Wir werden im Laufe der Zeit prüfen, ob sich der Standort vielleicht noch optimieren lässt.“

Möglichst in jeder Gemeinde im Kreis soll langfristig eine solche Wertstofftonne aufgestellt werden. „Wir haben alle Bürgermeister angeschrieben und über unser Vorhaben informiert“, erklären Lorenz und Hildenbrand. „Wir hoffen noch auf weitere Rückläufe.“ Außerdem sollen Tonnen an allen Schulen im Kreisgebiet aufgestellt werden, weil gerade beim Nachwuchs viele Klein- und Elektrogeräte anfallen – vom MP3-Player über die Spielekonsole bis zum Handy. Die Jugend soll so für einen verantwortungsvollen Umgang mit wertvollen Rohstoffen

sensibilisiert werden. Selbstverständlich nehmen auch weiterhin die fünf Sammelstellen in Boppard-Buchholz, Simmern, Oberwesel, Wüschheim und auf der Kreis-mülldeponie großen und kleinen Elektroschrott kostenlos entgegen. Dessen Wertstoffe sollen dadurch wieder für neue Produkte zurückgewonnen werden.

➔ Weitere Informationen zur neuen Elektro-Wertstofftonne und ihren Standorten gibt es bei der RHE unter Tel. 0800/0223 255, [www.rh-entsorgung.de](http://www.rh-entsorgung.de).